

Hohe Auszeichnung für Aufsichtsräte

Vertreterversammlung fand zum zweiten Mal digital statt – Wahlen des Aufsichtsrates

Landau. (red) Vom 15. bis 24. Juni hat die VR-Bank Landau-Mengkofen eG zu ihrer zweiten digitalen Vertreterversammlung eingeladen. Dabei standen neben den Geschäftsberichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020 auch turnusmäßige Wahlen des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung.

Für 25 Jahre Aufsichtsrats Tätigkeit wurden Robert Huber und Wilfried Frey durch Christian Zeislmeier vom GVB im Beisein von Vorstandsmitglied Josef Geßl und Vorstandsvorsitzenden Carsten Clemens mit der silbernen Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Bayern ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung stellt eine Würdigung des langjährigen Engagements für die VR-Bank Landau-Mengkofen eG bzw. ihrer Vorgängereinstitute dar. Ursprünglich hätte die Vertreterversammlung in der Stadthalle Landau stattfinden sollen, wegen des Pandemiegeschehens haben Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig die Weichen für eine Versammlung in digitaler Form gestellt.

„Die Vertreter erhielten einen Zugang in ein gesichertes Portal, dort wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte veröffentlicht. In diesem digitalen System hatten die Vertreter die Möglichkeit zu Wortmeldungen und konnten rechtssicher an den Abstimmungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten teilnehmen. Knapp die Hälfte unserer 280 Vertreter haben sich an der elektronischen Abstimmung beteiligt“, freut sich der Vorstand. Die Bank erhielt viel positives Feedback über die einfache Handhabung des digitalen Portals, das sehr strukturiert und übersichtlich aufgebaut war.

Otto Bindhammer als Aufsichtsrat verabschiedet

Aufsichtsrat Otto Bindhammer hat auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine weitere Wahlperiode kandidiert. 16 Jahre lang, davon zwölf Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender der ehemaligen Raiffeisenbank Mengkofen-Loiching eG, hat Otto Bindhammer im Gremium mitgewirkt. Als Dank und Anerkennung für seine verdienstvolle Tätigkeit als Aufsichtsrat der VR-Bank Landau-Mengkofen eG wird ihm eine Ehrenurkunde des Genossenschaftsverbandes Bayern überreicht. Das frei gewordene Aufsichtsratsmandat wird nach Beschluss der Vertreterversammlung nicht mehr besetzt, sodass der Aufsichtsrat künftig aus sieben Mitgliedern besteht. Bei den turnusmäßigen Wahlen kandidierten die Aufsichtsräte Christa Leeb, Lisa Messerer und Harald Schwarz erneut und wurden wiedergewählt.

Die Vorstände kümmerten sich um alle Fragen der Vertreter und beantworteten sie auch digital für jeden nachvollziehbar. Die Qualität



Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Robert Huber (v.l.) und Aufsichtsratsvorsitzender Wilfried Frey wurden von Christian Zeislmeier (hinten links) vom Genossenschaftsverband Bayern, Vorstandsmitglied Josef Geßl und Vorstandsvorsitzendem Carsten Clemens für 25 Jahre Aufsichtsrats Tätigkeit ausgezeichnet und geehrt.

Foto: VR-Bank Landau

der Fragen war erfreulich, da sich die Vertreter mit den Themen intensiv befasst haben. Außerdem gab es sehr positive Reaktionen auf eigenstellte Kurzvideos, die das Portal auflockerten und die Informationen ergänzten.

Trotz Corona ist die Bank mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 zufrieden. Das Volumen der Geschäftsguthaben konnte auf hohem Niveau gehalten werden und beträgt 26,4 Millionen Euro, das entspricht 1,7 Prozent der Bilanzsumme. Der Durchschnittswert der Genossenschaften in Bayern liegt bei 1,0 Prozent. Die Zahl der Mitglieder ist um 313 angestiegen. „Von den knapp 43300 Kunden sind gut 50 Prozent Miteigentümer der Bank“, zeigt sich Vorstandsvorsitzender Clemens stolz. „Wir gehören unseren Mitgliedern. Knapp 3000 Mitglieder sind unter 18 Jahren und stellen somit die Zukunftsfähigkeit der genossenschaftlichen Idee unter Beweis.“, stellte er klar. Die Steigerung um 14,5 Prozent der Bilanzsumme der Bank auf 1,514 Milliarden Euro liegt gegenüber dem Vorjahr deutlich über dem Landesdurchschnitt und setzt das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre fort.

Der weiterhin intakte Wohnungsbau sorgte dafür, dass auch das Kre-

ditgeschäft die Erwartungen erfüllen konnte. Hier gab es im Geschäftsjahr ein Wachstum des Gesamtvolumens um über 86 Millionen Euro, dies entspricht einem Wachstum von 10,9 Prozent. So überraschte es nicht, dass die VR-Bank Landau-Mengkofen bereits zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung „Beste Fördermittelbank“ in ihrer Bilanzsummenklasse erhielt. Die schnelle und zielgerichtete Beratung wird auch in Zukunft weiter ausgebaut.

Gerade in der Krise Qualität unter Beweis gestellt

Im März letzten Jahres begann eine Ausnahmesituation, eine für alle neuartige Pandemie, die die ganze Welt seitdem in Atem hält. Die Auswirkungen spürt man jeden Tag in allen Bereichen und ein sicheres Ende kann trotz Schutzmaßnahmen und Impfungen immer noch nicht abgesehen werden. Aber gerade in der Krise konnte die Bank ihre Qualität und Flexibilität wieder einmal unter Beweis stellen. Die regionalen Strukturen und festen Ansprechpartner haben geholfen, unbürokratische Lösungen kurzfristig für die Kunden und Partner umzusetzen. Dies war nur durch das große Engagement und die Belast-

barkeit der Mitarbeiter möglich. Eine hohe Flexibilität war gefordert. Die Ertragslage der bayerischen Genossenschaftsbanken ist auf Grund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiter rückläufig. Dieser Trend trifft auch auf die VR-Bank zu. Dennoch ist sie für das Jahr 2020 weiterhin als gut zu bezeichnen. Der Zinsüberschuss liegt zum Bilanzstichtag mit 18,8 Millionen Euro um 0,5 Millionen Euro über dem Ergebnis von 2019. Die Provisionsspanne liegt mit 7,6 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Die gesamten Verwaltungsaufwendungen sind mit 19,3 Millionen Euro um 2,07 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die Steuerzahlungen betrugen im Jahr 2020 knapp 3,3 Millionen Euro.

„Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit stellt sich mit 11,9 Millionen Euro sehr zufriedenstellend dar, und wird nach Abzug von Steuern und der Dividendenzahlung an unsere Mitglieder zur Eigenkapitalstärkung verwendet“, sagte Clemens.

Aus dem Jahresüberschuss wurden bereits Vorwegeinstellungen in die gesetzlichen Rücklagen sowie in die anderen Rücklagen zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn wird zur Zahlung einer Di-

vidende in Höhe von 2,5 Prozent und für eine weitere Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen verwendet. Das wurde von der Vertreterversammlung beschlossen.

Auch der Konzernabschluss der VR-Bank-Gruppe wurde vorgelegt. Tochter-Unternehmen sind die Teba-Kreditbank, die VR-Versicherungsdienst GmbH, die VR-Immobilien GmbH und die Raiffeisen Waren GmbH Gäuboden-Mitte Isar. Die Konzernbilanzsumme wird wesentlich von der VR-Bank Landau-Mengkofen als Muttergesellschaft bestimmt. Dies betrug insgesamt zum Geschäftsjahresende 1,61 Milliarden Euro und ist damit um 189 Millionen höher als 2019.

Hochmotivierte Mitarbeiter: Erfolgsgarant

Als Fundament und Erfolgsgaranten sind die „hochmotivierten Mitarbeiter“ zu nennen. Ende 2020 arbeiteten im gesamten Konzern 534 in Voll- oder Teilzeit, 32 davon in Ausbildung. Alles in allem sind die Vorstände und der Aufsichtsrat zufrieden mit den Ergebnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bank hat sich im schwierigen Umfeld behauptet und bleibt weiterhin „Aktiv für die Menschen in unserer Heimat“.